

## VERLASSEN; VERLOREN; EINSAM, KALT (MISSA SOLEMNIS)

Land	Deutschland 1984 - 1991
Produktion	Wyborny-Film
Buch, Regie Kamera, Schnitt	Klaus Wyborny
Musik	Ludwig van Beethoven mit Einsprengeln von Klaus Wyborny
Uraufführung	15. Februar 1992, Berlin Internationales Forum des Jungen Films
Format Länge	16 mm, Farbe, 1:1.37 85 Minuten
Kontakt	Klaus Wyborny Jarrestr. 80 2000 Hamburg 60 T (040) 2708792

für Alf Bold

### Zu diesem Film

Der Film ist der dritte Teil einer Serie von 5 Filmen, deren Thema das Entstehen der neuzeitlichen europäischen Zivilisation ist. Die Serie gliedert sich folgendermaßen:

1. *Am Rand der Finsternis* (70 Minuten 1981 - 86) beschreibt das Erwachen Europas im Mittelalter bis hin zu den portugiesischen Entdeckungen, also in etwa die Zeit von 1350 - 1490.

2. In *Die andere Welt* (in Arbeit) soll die dritte Fahrt des Kolumbus im Jahre 1498 beschrieben werden, in deren Verlauf er die erstaunliche Entdeckung machte, daß die Welt die Form einer Birne hat. Dabei wird auch die Idee der Entdeckung selbst untersucht und ihre Anknüpfung an männlichen Größenwahn.

3. **VERLASSEN; VERLOREN; EINSAM, KALT (MISSA SOLEMNIS)** versucht, die europäische Kolonialisierung der Welt zwischen 1550 und 1914 zu beschreiben. Ort der Handlung ist das englische Empire in Afrika. Dabei wird Beethovens 'Missa Solemnis' als eine Art Metapher des europäischen Beherrschungswillens über die Welt gelegt, in der sich seine enorme Koordinationsfähigkeit offenbart.

4. *Das Zeitalter des Übermuts* (75 Minuten, im Rohschnitt fertig) möchte die Zeit von 1860 bis 1980 beschreiben, in der das zum autonomen Beobachter erhöhte Individuum die Welt als eine Art Jahrmarkt betrachtet, der dazu da ist, die eigene Wahrnehmungsfähigkeit zu versorgen. Diese Weltsicht beginnt vielleicht mit Baudelaire und Rimbaud, führt über englische und amerikanische Snobs der Jahrhundertwende zu den Beatniks und vulgarisierte sich schließlich in den Auswüchsen dessen, was vielleicht am passendsten als 'Hippiebewegung' bezeichnet wird.

5. *Gnade und Dinge* (70 Minuten, 1984 - 86) schließlich beschreibt das vorläufige Ziel der europäischen Geschichte, das sozialdemokratische Paradies, in dem anständig gewordene Individuen versuchen, einen maßvollen, zwar etwas langweiligen, in Anbetracht des Zustands des Rests der Welt jedoch durchaus paradiesisch zu nennenden Zusammenhang zu bauen und zu erhalten.

**VERLASSEN; VERLOREN; EINSAM, KALT (MISSA SOLEMNIS)** wiederum gliedert sich folgendermaßen:

1. Teil: Potpourri der auftauchenden Musiken und Geräusche sowie Kyrie mit Bildern (in der Reihenfolge ihres ersten Erscheinens) von der Severnmündung, aus Lynemouth, von ägyptischen Bewässerungskanälen, aus Newcastle, Greenock, Manchester, vom Nil, aus Sunderland, Birkenhead, Cairo, der Bolden Colliery Newcastle, Nairobi, Suez, Runcorn, Glasgow, El Idsat, Alexandria, Armant, Chester, Toxreth, Blyth und Liverpool. Im Rahmen des Films bildet dieser Teil eine Art Overtüre, in der die geostrategische Situation abgesteckt wird - hier die industriellen Ressourcen: Manchester, Newcastle, Greenock, Liverpool, dort die zu besetzenden Gebiete und potentiellen Märkte: der Nil, Nairobi, Suez!

2. Teil: Realistisches Intermezzo mit Bildern aus Cairo. In ihm wird der einzige Konkurrent Europas in diesem Bereich beschrieben, die arabische Kultur, die sich christlichem Einfühlungsvermögen weiterhin verschließen wird. Deshalb ist die Missa in diesem Teil auch nicht zu hören. Stattdessen gibt es Originalton und als Musik Klaviergeklimper, das einem bloßen Betrachten der Welt entspricht und nicht versucht, die Bildwelt in den Sog des eigenen Ausdrucks hineinzuziehen.

3. Teil: Gloria mit Bildern (in der Reihenfolge ihres ersten Erscheinens) vom Lake Baringo, aus Nakuru, Tambach, Ndarawga, Sagana, Kabarnet, Karatina, Kiganjo, Nyahururu, Kap-sabet, Chebloch, vom Mount Kenya, aus Mugonoi, Biretwo, Marigat, Naru Moru, Rumuruti, Nyeri, Nandi Hills, Loruk, Subukia und dem Subukia Valley. In diesem Teil fällt das christliche Sentiment über die Hütten Afrikas her und zieht es in seinen Zusammenhang, bis sich in der großen Fuge des Gloria seine andere Natur offenbart: die Musik wirkt auf einmal wie ein riesiges Rad, das Afrika überrollt, das dortige Leben zerquetscht und zum Teil eines gewaltigen Musters macht, gegen das es keine Gegenwehr gibt.

4. Teil: Sanctus mit Bildern aus (in der Reihenfolge ihres ersten Erscheinens) Rothwell, von den Liverpool Docks, aus Ravens-thorpe, Sheffield, Runcorn, Huddersfield, Bradford, Ashton upon Lyne, Stockport, Manchester, Leeds, Glossop und Keighley. In diesem Teil werden die Orte, von denen die Beherrschung der Welt einmalig ausging, noch einmal heilig gesprochen, doch das stolz vibrierende Sentiment des Benedictus trifft nur auf verfallene Fabrikhallen und Häfen, auf eine geprügelte Erde, die zum Opfer ihres Ehrgeizes geworden ist.

5. Teil: Agnus Dei mit Bildern aus (in der Reihenfolge ihres ersten Erscheinens) Oltepesi, Tigoni, Olepotos, Limuru, Eldo-

ret, vom Lake Magadi, aus Naivasha, Kaptagat, Muguga, Plateau, Chepkorio, Magadi, Equator, vom Lake Elementeita, aus Gilgil und vom Hell's Gate. In diesem Teil sind neben den Hütten der Einwohner auch die Resultate der Europäisierung Afrikas zu sehen, Straßen, ländliche Urbanität und Spuren einer Industrialisierung, die rührend halbherzig und gleichzeitig brutal ist. Empört versucht eine Klaviermusik gegen das Mitgefühl der beethovenschen Musik anzugehen, bis schließlich auch sie in einer Kakophonie ihrer Bestürzung über den Zustand der Welt Ausdruck verleiht.

AFRIKA IST ÜBERALL!



Document Musée Congo. Photo Expedition Maes. Im Besitz von K.W.

### Biofilmographie

**Klaus Wyborny**, geboren 1945 bei Magdeburg, seit 1953 in Hamburg. Studium der theoretischen Physik 1963-1970 in Hamburg und New York. Mitbegründer der Filmemacher Cooperative Hamburg 1968 und der Literaturzeitschrift 'Boa Vista' und 'Henry'. Gastdozentur für Film an der New Yorker State University 1975 und an der Ohio State University 1978/79, zahlreiche Lehraufträge und Seminare. Neben Filmen auch Aktivitäten als Performance-Künstler, Maler und Musiker (u.a. Musik zu Filmen von Erich v. Stroheim mit der Gruppe 'Blinde Ehemänner', Forum 1982).

### Filme (u.a.)

- 1969 *Dämonische Leinwand*, 100 Minuten
- 1971 *Dallas Texas / After the Goldrush*, 35 Minuten
- 1973 *Die Geburt der Nation*, 70 Minuten
- 1975 *Pictures of the Lost Word*, 50 Minuten (Forum 1975)
- 1977 *Der Ort der Handlung*, 130 Minuten
- 1978 *Unerreichbar, Heimatlos*, 25 Minuten (Forum 1980)
- Sechs kleine Stücke auf Film*, 35 Minuten
- 1979 *Potpourri aus 'Östlich von keinem Westen'*, 30 Min. (Forum 1980)
- 1980 *Das szenische Opfer*, 50 Minuten (Forum 1980)
- 1981 *Am Arsch der Welt*, 70 Minuten
- 1985 *Am Rand der Finsternis*, 70 Minuten (Reihe Neue Deutsche Filme 1986)
- Gnade und Dinge. (11 Stücke auf Film)*, 70 Minuten (Forum 1986)
- 1986-90 *Das offene Universum*, 94 Minuten
- 1992 VERLASSEN; VERLOREN; EINSAM, KALT (MISSA SOLEMNIS)

Mitarbeit an Filmen anderer Filmemacher:

- 1975 Werner Herzog *Jeder für sich und Gott gegen alle*: Eröffnungssequenz, Traumsequenzen, Landschaften

Herausgeber: Internationales Forum des Jungen Films / Freunde der Deutschen Kinemathek, Berlin 30 (Kino Arsenal). Druck: graficpress